



Artist®

240 g/kg Flufenacet
175 g/kg Metribuzin
Formulierung: WG (Wasserdispergierbares Granulat)

GRUPPE 5 | 15 HERBIZIDE

Breit wirksames wasserdispergierbares Granulat zur Bekämpfung von Ungräsern und einjährigen, zweikeimblättrigen Unkräutern in Kartoffel, Getreide, Sojabohne und Spargel

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!
Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
01793741	Artist®	1 kg	10	700	2913
79553536	Artist®	5 kg	1	112	2913

Wirkungsweise und -spektrum

Artist verfügt über eine Blatt- und Bodenwirkung und bekämpft sowohl aus Samen auflaufende als auch bereits aufgelaufene Ungräser und Unkräuter. Der Wirkstoff Flufenacet (Wirkungsmechanismus HRAC-Code K3 bzw. WSSA 15) wird hauptsächlich über die Wurzeln und den Keimsporn, Metribuzin (Wirkungsmechanismus HRAC-Code C1 bzw. WSSA 5) über die Wurzeln und das Blatt aufgenommen. Für die Wirkstoffaufnahme über den Boden ist eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit erforderlich.

Hinsichtlich des Wirkungsmechanismus der Wirkstoffe erfolgte eine neue Klasseneinteilung. Der bisherige HRAC Code C1 entspricht der neuen WSSA Gruppe WSSA 5, HRAC K3 entspricht WSSA 15, wie auf der Vorderseite der Verpackung angeführt.

Wirkungsspektrum Getreide:

Im Nachauflauf sehr gut bis gut bekämpfbar: Windhalm, Rispen-Arten, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Vogelmiere, Franzosenkraut, Hohlzahn, Ackervergissmeinnicht, Gänsefuß/Melde, Kreuzkraut, Raps/Ackersenf/Hederich, Frauenmantel

Im Nachauflauf weniger gut bekämpfbar: Ackerstiefmütterchen (bis 4 Blätter), Klettenlabkraut, Kamille, Sonnenblume, Knöterich-Arten, Flughäfer

Nicht bekämpfbar: Wurzelunkräuter

Wirkungsspektrum Kartoffel, Sojabohne:

Im Voraufbau sehr gut bis gut bekämpfbar: Ackervergissmeinnicht, Ackerstiefmütterchen, Amaranth (Minderwirkung bei triazinresistenten Arten möglich), Bingelkraut, Ehrenpreis-Arten, Einjährige Rispe, Franzosenkraut, Gänsefuß/Melde (Minderwirkung bei triazinresistenten Arten möglich), Gemeine Rispe, Hirse-Arten, Hohlzahn, Kamille, Klettenlabkraut, Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten (Minderwirkung bei triazinresistenten Arten möglich), Raps/Ackersenf/Hederich, Taubnessel, Vogelmiere

Im Voraufbau weniger gut bekämpfbar: Sonnenblume, Knötericharten, Flughäfer

Nicht bekämpfbar: Wurzelunkräuter, Zweizahn

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen im Ackerbau, Getreide

In Wintergerste, Winterweichweizen, Wintertriticale, Winterroggen, Sommergerste, Sommerweichweizen:

Gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Windhalm (*Apera spica-venti*), Rispen-Arten

Aufwandmenge: 0,8 kg/ha spritzen

Anwendungszeitpunkt: nach dem Auflaufen der Kultur, Frühjahr, Stadium 13 (3-Blattstadium) bis Stadium 29 (Ende der Bestockung) der Kultur

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Maximal 1 Anwendung

Sonstige Auflagen und Hinweise Getreide:

Schäden in Sommerweizen möglich.

Registrierte Indikationen im Ackerbau, Kartoffel

Gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hirse-Arten, Einjährige Rispe

Aufwandmenge: 2 kg/ha spritzen

Anwendungszeitpunkt: vor dem Auflaufen bis kurz vor dem Durchstoßen der Kultur spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Maximal 1 Anwendung.

Sonstige Auflagen und Hinweise Kartoffel:

Wirkungsminderung bei der Anwendung auf mittleren und schweren Böden möglich.

Die Dämme müssen bei der Anwendung gut abgesetzt sein. Nicht zu steil anhäufeln, damit die Erde nach der Spritzung nicht abrieselt und der Herbizid-Film nicht gestört wird. Je mehr Unkräuter vor der Spritzung aufgelaufen sind, desto besser ist die Wirkung bei trockener Witterung.

Registrierte Indikationen im Ackerbau, Sojabohne

Gegen **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjährige Rispe, Hirse-Arten**

Aufwandmenge: 2 kg/ha spritzen

Anwendungszeitpunkt: vor dem Auflaufen der Kultur

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Maximal 1 Anwendung

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise Sojabohne:

Wirkungsminderung bei der Anwendung auf mittleren und schweren Böden möglich.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Registrierte Indikationen im Gemüsebau, Spargel

Gegen Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter

Aufwandmenge: 2 kg/ha spritzen

Anwendungszeitpunkt: Im Pflanzjahr; 7-10 Tage nach dem Pflanzen bis kurz vor dem Durchstoßen; in Ertragslagen nach dem Stechen bis kurz vor dem Austrieb

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Maximal 1 Anwendung

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise Spargel:

Wirkungsminderung bei der Anwendung auf mittleren und schweren Böden möglich.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Klassifikation des/der Wirkstoff(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): K3, Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): C1

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

Allgemeine Hinweise Getreide

Für die Wirkung gegen Windhalm und Rispe ist eine ausreichende Bodenfeuchte nach der Anwendung notwendig. Artist nicht in Durum-Weizen einsetzen. Nicht in Mischung mit Fungiziden oder Netzmitteln anwenden. Beratung anfordern.

Praxis-Empfehlungen Getreide:

Bei Mischverunkrautung mit starkem Auftreten von blühenden Taubnessel- und Ehrenpreis-Arten empfehlen wir folgende Tankmischungen mit Sekator OD®:

0,8 kg Artist + 120 ml Sekator OD/ha bei gleichzeitiger Bekämpfung von Windhalm, Rispe (Taubse) und breitblättrigen Unkräutern inkl. Ampfer (= 4 kg Artist + 600 ml Sekator OD auf 5 ha Getreide).

0,4 kg Artist + 120 ml Sekator OD /ha als Standardempfehlung nur gegen Unkräuter(= 2 kg Artist + 600 ml Sekator OD auf 5 ha Getreide)

Siehe Artist + Sekator OD Kombipackung. Artist wirkt unabhängig von der Temperatur. 10-14 Tage nach der Anwendung sind deutliche Wirkungssymptome zu erkennen.

Anwendungsempfehlung Sojabohne

In der Sojabohne wird die Spritzung bis 3 Tage nach der Saat empfohlen. Auf jeden Fall sollte der Keimling zum Spritztermin mind. 1 cm mit Erde bedeckt sein. Die Saattiefe muss mind. 4 cm betragen.

Auf leichten Böden und bei niedrigem Humusgehalt können Sojabohnen empfindlich mit Unverträglichkeiten reagieren.

Beachten Sie bitte die „Sonstigen Auflagen und Hinweise“.

Unter extremen Witterungsbedingungen kann es durch den Einsatz von Metribuzin-haltigen Präparaten zu Schäden an Sojabohnen kommen.

Dies wurde vor allem nach starken Regenfällen im Anschluss an die Applikation beobachtet. Laut unseren bisherigen Erfahrungen kann Artist nicht in den Sorten Abiola, Alvesta, Annabella, Atacama, ES Compositor, ES Mentor, ES Director, RGT Satelia und RGT Siroca eingesetzt werden.

Empfehlung:

Zur Eignung Ihrer Sorte für den Einsatz von Metribuzin-haltigen Präparaten kontaktieren Sie bitte den jeweiligen Züchter.

Sortenverträglichkeit

Getreide: Nach unseren bisherigen Erfahrungen ist Artist bei sachgerechter Anwendung in allen zugelassenen Winter- und Sommergetreidesorten gut verträglich.

Durch Staunässe, Auswinterung, Frost, Krankheit etc. geschwächte Pflanzen sollen nicht behandelt werden. Überlappungen vermeiden.

Sojabohne: Bitte beachten Sie die Hinweise, welche unter "**Anwendungsempfehlung Sojabohne**" angeführt sind.

Kartoffel: Nach unseren bisherigen Erfahrungen sind folgende Sorten gut verträglich: Aiko, Alhamra, Allians, Amado, Amati, Annabelle, Antonia, Anuschka, Ausonia, Belena, Belita, Berber, Bettina, Bintje, Bionta, Bolesta, Bonanza, Bonjana, Bosco, Calgary, Calla, Camilla, Ceres, Christa, Cilena, Conny, Danva, Delta, Desiree, Diamant, Diego Sokrates, Dinamo, Ditta, Erntestolz, Esprit, Evita, Expander, Filea, Fontane, Forelle, Gabriella, Galata, Gina, Goldsegen, Graziosa, Helena, Hermes, Ilse, Impala, Isola, Jelly, Julia, Lady Claire, Linda, Linzer Gelbe, Linzer Rose, Madeleine, Marabel, Marizza, Martina, Meireska, Melba, Merkur, Mustang, Naglerner Kipfler, Nicola, Nomade, Optima, Panda, Pepino, Ponto, Posmo, Premiere, Prior, Quarta, Quinta, Rebecca, Remarka, Salenta, Saskia, Saturna, Signum, Sieglinde, Sigma, Sinora, Sirtema, Suleika, Toccata, Tomensa, Tosca, Trabant, Treff, Valeria, Valdivia, Venousca, Welsa, Xerxes, Zenith.

Bei kühler Witterung und starken Niederschlägen kann es auf humusarmen Böden bei den Sorten Activa, Annabelle, Arielle, Fabiola, Fambo, Frieslander, Hektor, Husar, Innovator, Jaerla, Laura, Linzer Delikatess, Marlen, Minerva, Rika, Rosella, Rosita, Sofia und Wisent zu Unverträglichkeiten kommen.

Weitere Informationen über die Verträglichkeit von Metribuzin in diversen Kartoffelsorten erhalten Sie direkt bei unserem Bayer- Beratungsdienst.

Allgemeine Hinweise Voraufbauanwendung:

Eine feinkrümelige Saatbettbereitung und Niederschläge nach der Anwendung sind für eine gute Wirkung notwendig. Auf schweren Böden oder Felder mit mehr als 3% Humus, auf anmoorigen oder Moor-Böden ist die Dauerwirkung über den Boden eingeschränkt. Bei Mulchsaaten mit hohem Anteil an organischer Substanz an der Bodenoberfläche kann die Ausbildung eines Herbizidfilms und die Wirkung negativ beeinträchtigt werden.

Nachbau

Nach der Anwendung von Artist in Frühkartoffeln können Erbsen und Möhren nachgebaut werden. Im Rahmen der üblichen Fruchtfolge können alle Kulturen nachgebaut werden.

Anwendungstechnik

Mischbarkeit

Kartoffel: Artist kann mit Bandur® vor dem Auflaufen der Kartoffel gemischt werden.

Getreide: Artist ist mischbar mit Husar® OD, Husar® Plus, Sekator® OD, Wuchsstoffen bzw. Harnstoff oder AHL. Keine Tankmischung von Artist mit Mero®, Netzmitteln, Fungiziden.

Herstellung der Spritzbrühe:

Brühebehälter mit 1/3 der erforderlichen Wassermenge füllen, Rührwerk einschalten und Produkt langsam in den Behälter schütten und fehlende Wassermenge auffüllen.

Vorbehaltlich anderslautender Empfehlungen der Mischpartner sollte beim Ansetzen von Tankmischungen Artist grundsätzlich zuerst in den Brühebehälter gegeben und gründlich gelöst werden.

Keine Feinstfilter mit Maschenweiten über 50 mesh (nicht feiner als 50 Maschen) verwenden.

Nach eigenen Erfahrungen ist die Ausbringung von Artist in reinem AHL (Markenware) möglich, soweit das Produkt vorher sorgfältig in Wasser im Verhältnis 1 : 20 aufgelöst wurde.

Mindestabstand zu Oberflächengewässern/Schutz von Nichtziel-Arthropoden/Erklärung zu Abdriftminderungsklassen

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Getreidebau - spritzen

10 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

3 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Kartoffelbau, Sojabohne, Gemüsebau - spritzen

20 m (Regelabstand)

10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn das Gewässer zum Zeitpunkt der Anwendung über die gesamte Breite deutlich als fließend erkennbar ist.

Wird die Aufwandmenge im Geltungsbereich des Regelabstandes um 50% oder mehr reduziert, kann der vorgeschriebene Mindestabstand der nächsthöheren Abdriftminderungsklasse Anwendung finden.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer im Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m.

Zum Schutz von Arthropoden (Insekten, Spinnen) ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 3 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die registrierte Indikation Spargel:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wegen und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklassen mind. 50 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Im Falle einer Methämoglobinämie sollten Sauerstoff und spezifische Antidote (Methylenblau/ Toluidinblau) gegeben werden.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Giftig für Regenwürmer.

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H373: Kann die Organe (Nervensystem) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition durch Verschlucken.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P260: Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270: Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen.

P301+312: BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen.

P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P314: Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P330: Mund ausspülen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 02.02.2024